

3. 799. (3)

Anzeige.

Von meiner Reise zurückgekehrt, und versehen mit vielen neuen und geschmackvollen Mustern, bitte ich mich wiederum mit recht zahlreichen Aufträgen versehen zu wollen.

Laibach am 8. Mai 1859.

E. Dzinski,
Galanterie- & Buchbinder.

3. 792. (3)

Aus freier Hand ist zu verkaufen:

Ein Grundstück, $\frac{1}{4}$ Stunden von Laibach entfernt, 34 Joch groß, für den Preis von 5500 fl. österr. Währ. — Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 834. (2)

An der Klagenfurter Straße, eine halbe Stunde von Laibach, ist das neuerbaute Gasthaus Nr. 53, sammt Obstgarten und Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Hauseigentümer.

3. 849. (2)

Circa 200 Zentner sehr gutes Sen

sind zu verkaufen.

Näheres im Gasthause „zur Glocke“ in der Gradisca- Vorstadt zu erfragen.

3. 372. (12)

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital: **2,000.000** Gulden.

(Concessionirt durch hohen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, vdo. 1. Dezember 1858, J. 10141)

Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Verwaltungsrath:

Präsident: Franz Graf v. Hartig, wickl. grb. Rath, Staats- und Konferenz-Minister.

Vize-Präsident: Graf Edmund Bichg.

Verwaltungsräthe:

Johann Graf Larisch-Mönnich.

Dr. Franz Matzinger,
I. K. Sektionsrath im Ministerium des Innern.

Gustav Schwartz von Mehrenstern,
Dr. Josef Ritter von Winklwerter,
Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

Arthur Baron O'Sullivan de Grass.

Direktor: André Langrand-Dumonceau, Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.

Regierungs-Kommissär: Herr Statthalter-Sekretär Dr. Valenta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329.

Die gezeichneten Versicherungssummen erreichten am 30. April 1859 die Höhe von zehn Millionen und 181.000 Gulden österreichischer Währung.

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaften Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Anlehen zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen theilnehmen läßt. Dadurch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als uneigennütigen Charakter, und das Publikum wird sich umso mehr bereiten, dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungen Verträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Sachmännern vorgenommenen Prüfung genehmigt.

Der „Anker“ beschäftigt sich ausschließlich:

1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen.
3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten.

Siezig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende

Garantien:

1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. W.
2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das ist dasjenige Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapitale liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. 835. (2)

Gänzlicher Ausverkauf.

Indem ich gesonnen bin, mein Galanterie- und Nürnbergerwaren-Geschäft mehr auszu-dehnen, und solches mit Krämerwaren zu sortiren, finde ich mich veranlaßt, mein gut fortirtes Schnitt-, Current- und Modewaren-Lager in Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winter-Stoffen sowohl für Herren als Damen gänzlich aufzugeben.

Die neuesten Ereignisse und der hohe Stand des Silber-Courses hatten zur Folge, daß sämtliche Waren über 20% gestiegen sind. Ich mache daher das P. T. Publikum aufmerksam, daß ich trotz dieser Steigerung unter Fabrikspreisen ausverkaufe.

Johann Kraschowitz,

am Hauptplatze Nr. 240 „zur Briestaube“ in Laibach.

3. 535. (4)

ZAHNPLOMBE.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Zahnschmelz und dem Cement, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch die Verhütung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auslockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird. Diese Masse ist äußerst dicht, nicht einsaugend, fest verbindend mit der Zahnhöhle, wodurch eine dauernde, kräftige Kau- und Kronenmasse entsteht, und daher sich um so inniger verbindet, da es nicht aus Harzbestandtheilen, welche sich zusammen ziehen, sondern aus wahren Bestandtheilen des Knochens und Schmelzes der normalen Zähne besteht. Diese feste und sich jahreslang haltende Masse ist den Gold- und andern Metallen oder sonst angewandten Substanzen vorzuziehen, hat dieselbe Farbe wie die natürlichen Zähne, will sie sich ferner ohne Druck und Schmerz anwenden läßt; zugleich wird das Angreifen der noch gesunden Zähne neben krankstehenden verhütet, die Höhlung ausgefüllt, worüber Alles weglieft.

Die Masse bekämpft nicht nur mechanisch durch Ausfüllung der cariösen Stelle, sondern auch chemisch den septischen Prozeß der Caries.

Preis der Zahn-Plombe in Glas 2 fl. C.M.

Vegetabilisches Zahnpulver

von J. G. Popp.

Preis 36 Kr. C.M.

Es reinigt die Zähne der Art, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahneinrufernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Das Anatherin-Mundwasser ist einzig und allein echt zu haben:

In Laibach bei Ant. Krisper u. Johann Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Ugram bei G. Mihizh, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Wolfberg bei W. Pirker; in Trieste bei Xikovich, Apotheker; in Gurfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

Effektiver Stand am 31. Dezember 1858,

der vier, von der k. k. priv. „Assicurazioni Generali“ (deren Hauptagentschaft für Krain bei Vincenz Seunig in Laibach sich befindet) eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebungsfall des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre, vom 1. Jänner 1851, dann die dritte 12 und die vierte 20 Jahre, vom 1. Jänner 1856 an, dauern und wobei den Versicherten der aus den eintretenden Ablebensfällen und der Zinsenanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung

Ausgestellte Gmshreibungs-Akte	In Wieviel samkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einfließende Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali entrichtete 4prozentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1858		Beitrags-Prämien, die in 5jährigen Raten noch einzufassen sind	Total-Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1858				
		für Beitritts-Prämien	für 1/2 des Zuschlags	fl.	fr.			fl.	fr.		
*) 2461	4691	fl. 369.253	fr. 59	fl. 3136	fr. 29	fl. 56.158	fr. 7	fl. 277.437	fr. 48	fl. 705.986	fr. 18

oder österr. Währ. 741.285 61

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

U n e r k u n g.

*) Die 2461 Gmshreibungsakte lauten auf 5137 Aktien; da aber in den Jahren 1852 bis 1858 die Zahlungen für 448 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4691; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 75.466 fl. 53 fr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 69.359 fl. 27 fr., durch 4 Jahre mit 277.437 fl. 48 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehaltenden Beitritts-Prämien nach Berechnung des 1/2 des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, welche sich auf 720.895 fl. 10 fr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 705.986 fl. 18 fr.

**) Obige Summe wurde auf 23.253 fl. 31 fr. im J. 1851, auf 44.770 fl. 19 fr. im J. 1852, auf 71.594 fl. 33 fr. im J. 1853, auf 115.710 fl. 01 fr. im J. 1854, auf 170.352 fl. 9 fr. im J. 1855, auf 237.49 fl. 57 fr. im J. 1856, auf 328.765 fl. 08 fr. im J. 1857 und auf 412.065 fl. 52 fr. im J. 1858 entrichtet.

Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung

Ausgestellte Gmshreibungs-Akte	In Wieviel samkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einfließende Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali entrichtete 4prozentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1858		Beitrags-Prämien, die in 12jährigen Raten noch einzufassen sind	Total-Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1858				
		für Beitritts-Prämien	für 1/2 des Zuschlags	fl.	fr.			fl.	fr.		
*) 1287	4009	fl. 123.895	fr. 53	fl. 1012	fr. 20	fl. 17.436	fr. 41	fl. 326.223	fr. 22	fl. 468.568	fr. 16

oder österr. Währ. 49.996 68

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

U n e r k u n g.

*) Die 1287 Gmshreibungsakte lauten auf 4480 Aktien; da aber in den Jahren 1852 bis 1858 die Zahlungen für 471 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4009; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 30.144 fl. 10 fr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 27.185 fl. 16 fr., durch 12 Jahre mit 326.223 fl. 22 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehaltenden Beitritts-Prämien nach Berechnung des 1/2 des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 503.881 fl. 6 fr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 468.568 fl. 16 fr.

**) Obige Summe wurde auf 5428 fl. 53 fr. im J. 1851, auf 10.319 fl. 36 fr. im J. 1852, auf 17.143 fl. 05 fr. im J. 1853, auf 31.731 fl. 56 fr. im J. 1854, auf 55.24 fl. 21 fr. im J. 1855, auf 76.407 fl. 51 fr. im J. 1856, auf 102.891 fl. 21 fr. im J. 1857 und auf 126.870 fl. 6 fr. im J. 1858 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung

wie oben	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 10 Jahren	wie oben					
*) 273	629	fl. 18.598	fr. 8	fl. 243	fr. 43	fl. 1277	fr. 47	fl. 63.561	fr. 24	fl. 83.679	fr. 2

oder österr. Währ. 87.862 98

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.

U n e r k u n g.

*) Die 273 Gmshreibungsakte lauten auf 673 Aktien; da aber im J. 1858 die Zahlung für 44 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 629; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 7548 fl. 38 fr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 7061 fl. 16 fr., durch 9 Jahre mit 83.561 fl. 24 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehaltenden Beitritts-Prämien nach Berechnung des 1/2 des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 88.732 fl. 42 fr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 83.679 fl. 2 fr.

**) Obige Summe wurde auf 2909 fl. 12 fr. im J. 1856, auf 9891 fl. 11 fr. im J. 1857 und auf 19.343 fl. 52 fr. im J. 1858 entrichtet.

Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung

wie oben	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 18 Jahren	wie oben					
*) 267	1192	fl. 20.272	fr. 19	fl. 250	fr. 45	fl. 1307	fr. 46	fl. 98.404	fr. 40	fl. 121.236	fr. 30

oder österr. Währ. 127.298 32

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1870 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1875.

U n e r k u n g.

*) Die 267 Gmshreibungsakte lauten auf 1266 Aktien; da aber im J. 1857 und 1858 die Zahlung für 74 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 1192; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 6231 fl. 43 fr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 5847 fl. 29 fr., durch 17 Jahre mit 98.404 fl. 40 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehaltenden Beitritts-Prämien nach Berechnung des 1/2 des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 128.569 fl. 11 fr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 121.236 fl. 30 fr.

**) Obige Summe wurde auf 2639 fl. 59 fr. im J. 1856, auf 9022 fl. 11 fr. im J. 1857 und auf 20.992 fl. 9 fr. im J. 1858 entrichtet.

Erst den 31. März 1859.

Die Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali:

Die Direktoren:

S. Della Vida, D. L. Mondolfo, F. Morgante, G. Morpurgo, A. di S. Nalli, P. Revoltella.

Der General-Sekretär: M. Levi.

Erst den 20. April 1859.

Gesehen und genehmigt

von den Verwaltungsräthen:

G. B. Dr. Scrinzi, L. Napoli, B. di S. Segré, A. A. Parisini.

Von den Censoren:

B. B. Cusin, Giov. Scaramanga.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 fr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayr.